

Lukas 11, 5-10: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Die Häuser zur Zeit von Jesus hatten meistens nur ein Zimmer. Darin lebten alle Familienmitglieder. Zum Schlafen rollen alle ihre Schlafmatten nebeneinander aus.

Brot ist etwas lebenswichtiges zur Zeit von Jesus. Es gibt noch keine Gefriertruhe und keine Aufbackbrötchen. Wenn das Brot aufgegessen ist, muss jemand Korn mahlen, am Brunnen Wasser holen, das Feuer anzünden und Brot backen. Da ist es - mitten in der Nacht - viel leichter zum Nachbarn zu gehen.



In der Klasse wird das Licht gelöscht. An einigen Stellen liegen kleine Leuchtmittel (Taschenlampe, Handy, ...). Wer einen guten Gedanken zum Bibeltext hat (einen Blitzgedanken bzw. eine Erleuchtung), geht zu einem der Leuchtmittel, knipst es an, sagt seinen Gedanken, macht es wieder aus und setzt sich hin.



- Worum möchtest du Gott bitten? Warum?
- Was kannst du selbst dafür tun?

- Fällt es dir leicht oder schwer, Gott zu vertrauen?



Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man viel für eine Sache gebetet hat und, was passiert ist

oder

Etwas zum Thema **GOTT ÜBERRASCHT UNS** erzählen:

Warum erzählt Jesus seinen Freunden diese Geschichte?

So wie wir einander um Hilfe bitten, dürfen wir auch Gott bitten. Wir können Tag und Nacht bei ihm anklopfen, d.h. mit ihm reden. Heißt das, dass wir alles von Gott bekommen, was wir erbitten? Manchmal traue ich mich nicht, um etwas zu bitten, weil der andere auch NEIN sagen kann. Eine Bitte ist ja kein Befehl. Ich habe erlebt, dass Gott meine Bitten ganz anders beantwortet, als ich mir das vorgestellt habe. Ich bete morgens oft dafür, dass wir heute in der Schule gut miteinander lernen können und erlebe dann, wie ich etwas lerne oder erfahre, mit dem ich gar nicht gerechnet habe. Das macht mich glücklich. Ich finde es so cool, dass Gott mich überrascht und beschenkt — so wie es das Beste für mich ist.



Findet heraus, was Jesus verspricht (A=1, B=2...): 11 12 15 16 6 20 1 14 21 14 4 5 19 23 9 18 4 5 21 3 8 7 5 Ö 6 6 14 5 20

